

19. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Cornelia Seibeld (CDU)**

vom 23. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Januar 2023)

zum Thema:

**Gründungsjubiläum des Staates Israel**

und **Antwort** vom 13. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Februar 2023)

Die Regierende Bürgermeisterin  
von Berlin  
- Senatskanzlei –

Frau Abgeordnete Cornelia Seibeld (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14706  
vom 23. Januar 2023

über Gründungsjubiläum des Staates Israel

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Aktivitäten zum 75. Geburtstag des Staates Israel plant der Senat?

Zu 1.:

Es gibt ein großes Interesse der Senatskanzlei, das 75-jährige Jubiläum der Staatsgründung Israels zu würdigen. Die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey beabsichtigt aus Anlass des Jubiläums im Herbst 2023 eine Reise nach Israel. Im Herbst 2022 haben auf Arbeitsebene zwei Informationsaustausche zu möglichen Aktivitäten aus Anlass des Jubiläums zwischen der Landeszentrale für politische Bildung, der Senatskanzlei und den Berliner Bezirken stattgefunden. Die Senatskanzlei ist darüber hinaus mit nationalen und zivilgesellschaftlichen Akteuren im Gespräch zu weiteren Aktivitäten.

Folgende weitere Aktivitäten wurden im Rahmen einer Abfrage von den Senatsverwaltungen genannt:

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie die Berliner Landeszentrale für politische Bildung werden die Berliner Schulen und andere Institutionen umfassend über das Gründungsjubiläum des Staates Israel informieren sowie selbst Veranstaltungen durchführen.

Konkrete Aktivitäten sind beispielsweise:

- Die Berliner Landeszentrale für politische Bildung und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie planen ein digitales Angebot für Schulen, das Materialien und Hintergrundinformationen zum Thema „75 Jahre Israel“ zur Verfügung stellt.
- Bewilligung von Zuwendungsanträgen durch die Berliner Landeszentrale für politische Bildung für Projekte zum Themenschwerpunkt „75 Jahre Israel“ im Gesamtvolumen von rund 20.000 Euro. Antragsteller sind verschiedene Bildungsträger sowie der Freundeskreis Berlin-Pankow-Ashkelon e.V.

Veranstaltungen der bzw. mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung:

- Israeltag am Wittenbergplatz mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Berlin und Brandenburg e.V. (28. April 2023)
- Veranstaltung „Interview-Dialog zur Staatsgründung“ mit Dan Diner oder Michael Brenner

Die Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung fördert im Rahmen des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus das Projekt „Berliner Aktionswochen gegen Antisemitismus“ der Amadeu Antonio Stiftung. Für das Jahr 2023 liegt ein Schwerpunkt der „Berliner Aktionswochen gegen Antisemitismus“ in der Erarbeitung und Veröffentlichung einer Handreichung, in der Unterrichts- und Bildungsmaterialien der Sekundarstufe I hinsichtlich ihrer Darstellung Israels untersucht werden. Nach Fertigstellung der Handreichung ist eine Veranstaltung zum Festjahr der israelischen Staatsgründung mit Experten/innen aus Bildung, Politik und Zivilgesellschaft geplant.

2. Welche Veranstaltungen Dritter sind dem Senat bereits bekannt bzw. angekündigt?

Zu 2.:

Die Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung fördert im Rahmen des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus das Projekt „Berliner Aktionswochen gegen Antisemitismus“ der Amadeu Antonio Stiftung. Im Rahmen des Projekts ist in 2023 die Erstellung eines Veranstaltungskalenders zur israelischen Staatsgründung auf einer digitalen Plattform geplant, der eine Gesamtübersicht über Veranstaltungen im Land Berlin anstrebt.

3. Welche Aktivitäten planen die Bezirke insbesondere die Bezirke mit Städtepartnerschaften in Israel?

Zu 3.:

Folgende Rückmeldungen sind aus den Bezirken erfolgt:

#### Bezirk Charlottenburg – Wilmersdorf:

- 11.04. – 18.04.23: Internationale Begegnungen in Israel, mit den Partnerstädten Or Yehuda und Karmiel (mit Kindern)
- Seminartreffen mit der Partnerstadt Karmiel (Projekt Stolperstein) und ein Treffen mit den Pfadfindern aus Or Yehuda
- 28. April 2023: Beteiligung am Israeltag (20 Jahre Israeltag + 75 Jahre Israel)
- Anfang/ Mitte Juni: Kinder- und Jugendparlament aus Karmiel in Berlin
- Abschlussveranstaltung und Einweihung einer Gedenktafel (Projekt Stolperstein)
- 29.10.-04.11.2023: Jugendkonferenz (mit anderen nationalen und internationalen Städtepartnerschaften des Bezirks) in Berlin zum „Nachhaltigkeitsthema Wasser“

#### Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg unterhält seit 1990 eine Städtepartnerschaft mit der israelischen Stadt Kiryat Yam. Seit einigen Jahren besteht jedoch kein Kontakt oder Kommunikation mehr auf administrativer Ebene. Anfragen des Bezirks oder des Städtepartnerschaftsvereins Friedrichshain-Kreuzberg e.V., der die Städtepartnerschaft auf zivilgesellschaftlicher Ebene betreut, bleiben unbeantwortet. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg plant daher aktuell in 2023 keine Aktivitäten. Weiterhin im Austausch stehen die Musikschulen und aktuell sind gegenseitige Begegnungsreisen zwischen den Musikschüler/innen in Planung.

#### Bezirk Mitte

Das Bezirksamt Mitte plant folgende Aktivitäten mit der Partnerstadt Holon:

- Schüleraustausch mit der Yitzhak Navon High School
- Gemeinsamer digitaler Holocaustgedenktag „Zikaron BaSalon“
- Internationale Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus Holon

### Bezirk Neukölln

Der Bezirk Neukölln wird die Zusammenarbeit mit seiner israelischen Partnerstadt Bat-Yam weiterverfolgen. Es sind gegenseitige Besuche der Stadtoberhäupter geplant, dazu wird über gemeinsame Projekte diskutiert, die insbesondere auf Begegnungen von jungen Menschen zielen sollen. Diese Planungen werden unabhängig vom Gründungsjubiläum des Staates Israel verfolgt.

### Bezirk Reinickendorf

Das Bezirksamt Reinickendorf plant über den regulären Austausch mit der Partnerstadt Kiryat Ata hinaus eine Aktivität zum 75. Jubiläum. Die inhaltliche Ausgestaltung der Aktivität ist noch in der Planungsphase.

Der Bürgermeister der Partnerstadt wird aus Anlass des 75. Geburtstages des Staates Israel nach Reinickendorf eingeladen.

### Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Tempelhof-Schöneberg pflegt eine aktive Städtepartnerschaft mit der Partnerstadt Nahariya (seit 1970).

Nachdem im September 2022 Ronen Marely, der Bürgermeister von Nahariya, in Tempelhof-Schöneberg zu Gast war und eine Tanzgruppe aus Nahariya das Nachbarschaftsfest am 3. September 2022 mit vielen Beiträgen bereichert hatte, wird Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und eine Delegation des Bezirks vom 6. - 10. September 2023 Nahariya einen Gegenbesuch abstatten.

Nachdem israelische Gäste im September 2022 die Nahariya-Schule in der Nahariyastraße besucht hatten, ist jetzt in Nahariya geplant, einen Platz vor Ort nach Tempelhof-Schöneberg zu benennen und dies mit einem großen Buddy-Bären mit Symbolen beider Partnerstädte zum Ausdruck zu bringen.

Es ist auch vorgesehen, dass auf dem diesjährigen Nachbarschaftsfest am 10. Juni 2023 ein Stand für die Städtepartnerschaft mit Nahariya wirbt.

Traditionell werden Jugendliche aus den Partnerstädten wieder zum REC Filmfestival vom 20. - 23. September 2023 in der ufaFabrik eingeladen. Auch dort wird wiederum eine Gruppe aus Nahariya mit einem eigenen Film dabei sein.

Darüber hinaus ist 2023 eine Veranstaltung mit Lena-Marie Vahl geplant, die vor der Pandemie im Rahmen von Aktion Sühnezeichen in Nahariya gearbeitet hatte.

Weiterhin wird Tempelhof-Schöneberg traditionsgemäß wieder auf dem Israeltag vertreten sein.

### Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Steglitz-Zehlendorf unterhält Partnerschaften zu zwei israelischen Kommunen: Kiriat Bialik (seit 1968) und Sderot (seit 1975). Der Partnerschaftsbeauftragte des BA Steglitz-Zehlendorf wirkt an einem bezirksübergreifenden Austausch- und Gesprächsformat mit, das sich im Herbst 2022 unter der bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie angesiedelten Berliner Landeszentrale für politische Bildung zusammen der Senatskanzlei konstituiert hat.

#### Kiriat Bialik

Mit Kiriat Bialik gestalten sich die beiderseitigen Beziehungen harmonisch, vertrauensvoll und reibungslos. Zum Auftakt des Jubiläumsjahres 2023 hatte die Verwaltung von Kiriat Bialik am 26.01.2023 zu einer internationalen Online-Konferenz zum Holocaust-Gedenktag eingeladen. Daran nahmen die Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, der Partnerschaftsbeauftragte und Schüler/innen des Dreilinden-Gymnasiums teil. Ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen waren auch Vertreter/innen des Städtepartnerschaftsvereins Steglitz-Zehlendorf e.V. und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V. (DIG). Auf diese Weise wurde eine intergenerationelle und internationale Begegnung ermöglicht.

Im Juni 2022 hatte das im Bezirk ansässige Dreilinden-Gymnasium eine offizielle Schulpartnerschaft mit der ORT Kiryat Bialik School begründet. Erste Anbahnungsbesuche in Israel haben bereits stattgefunden. Ein Gegenbesuch israelischer Jugendlicher ist für 2023 geplant.

Auf Initiative des Partnerschaftsbeauftragten des BA Steglitz-Zehlendorf hat die Seniorenfreizeitstätte „Kommunikationszentrum am Ostpreußendamm“ (Lichterfelde) Israel als Partnerland 2023 im Rahmen der alljährlichen Veranstaltungsreihe „Vielfalt leben“ ausgewählt. Jedes Jahr wird dort ein Land mit seiner Kultur, Kunst, Geschichte und Kulinarik vorgestellt. Als Partner konnte die Leitung der Freizeitstätte die Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. (DIG) und die Israelische Botschaft in Berlin gewinnen.

### Bezirk Lichtenberg

Das Bezirksamt Lichtenberg hat keine Städtepartnerschaft mit Israel, aus diesem Grunde: Fehlanzeige.

### Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Fehlanzeige

### Bezirk Pankow

Durch das Bezirksamt Pankow sind keine Veranstaltungen geplant.

Bezirk Spandau

Aktuell gibt es keine Planungen.

Bezirk Treptow-Köpenick

Fehlanzeige

4. Wie ist der Stand der Überlegungen zur Städtepartnerschaft Berlins mit einer israelischen Stadt?

Zu 4.:

Das Land Berlin hat keine Städtepartnerschaft mit einer israelischen Stadt, aber pflegt sehr gute partnerschaftliche Beziehungen nach Tel Aviv und Jerusalem. Die Stadt Tel Aviv hat klar signalisiert, dass von ihrer Seite ein großes Interesse an vielfältigen und fachorientierten Beziehungen zu Berlin, aber kein Interesse am Abschluss von (neuen) formalisierten Städtepartnerschaften besteht.

Allein neun Berliner Bezirke pflegen Partnerschaften zu israelischen Städten, oft schon seit einigen Jahrzehnten.

Berlin, den 13. Februar 2023  
Die Regierende Bürgermeisterin  
In Vertretung

Dr. Severin Fischer  
Chef der Senatskanzlei